



Geschäftsbericht

1. Ausgangssituation

Das Jahr 2022 ist geprägt von multiplen Krisen, die zum Teil miteinander verschränkt sind oder Einfluss aufeinander ausüben. Zum Jahresbeginn der Krieg von Russland gegen die Ukraine, die schon länger bestehende aber durch diesen Angriffskrieg verschärfte Energie- und Wirtschaftskrise sowie die anhaltenden Coronaproteste und der befürchtete Wutwinter prägten und dominierten zum Teil die politische Diskussion und damit auch unsere Arbeit. Gleichzeitig gilt es für uns aber auch weitere Themen emanzipatorischer, ökologischer und solidarischer Politik weiter nicht aus den Augen zu verlieren.

Geschäftsstelle Mainz
Walpodenstraße 10
55116 Mainz
06131/905260
mainz@boell-rlp.de

Geschäftsstelle Ebertsheim
Hauptstraße 21
67280 Ebertsheim
06359/961800
ebertsheim@boell-rlp.de

www.boell-rlp.de
www.facebook.com/BoellStiftungRLP
www.instagram.com/boellstiftungrlp/
www.youtube.com/c/HeinrichBöllStiftungRLPeV

Methodisch haben wir eine Verstärkung der digitalen Angebote vorgenommen. Die Reichweite unseres YouTube-Kanals und unserer einzelnen Videos hat sich kontinuierlich erhöht. Viele unserer Livestream-Veranstaltungen sind auch im Nachhinein weiter abrufbar, was auch rege genutzt wird. Gleichzeitig wurden in Zeiten nachlassenden Pandemiegeschehens auch die Präsenzangebote unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen wieder hochgefahren.

Auch was unsere Arbeitsorganisation angeht, hat sich flexibles Arbeiten von unterschiedlichen Orten aus, sehr bewährt, zum einen für eine durchgehend gute Erreichbarkeit und auch die Mitarbeiterzufriedenheit. Wir haben dafür auch die technische Infrastruktur in den Geschäftsstellen weiter ausgebaut um noch besser und schneller kollaborativ digital miteinander arbeiten zu können.

Innerhalb des Teams aber auch im gesamten Stiftungsverbund und mit unseren anderen Kooperationspartnern haben wir gemeinsam unsere digitalen Angebote entwickelt und miteinander weitergelernt. Kooperationen intensivieren sich im Stiftungsverbund und auch mit anderen Kooperationspartner*innen, da leichter und schneller gemeinsame Absprachen getroffen werden können auch über große räumliche Distanzen hinweg.

Die Frage der Bewerbung unserer Veranstaltungen über unsere „Stammklientel“ hinaus, wird uns alle in Zukunft noch weiter beschäftigen. Facebook verliert an Relevanz, Instagram ist für Veranstaltungskündigungen nicht gemacht und kommt deshalb mit einigen Hindernissen daher. Außerdem bindet die damit verbundene Ästhetisierung auch mehr Ressourcen. Im Stiftungsverbund sind wir dazu in einem stetigen Austausch über die geeigneten Öffentlichkeitsarbeits-Strategien und zukünftigen Perspektiven für die Sichtbarkeit unserer Angebote.

2. Thematische Arbeitsfelder

Seit drei Jahren wird im Stiftungsverbund bzw. in allen politischen Stiftungen die Arbeit in drei Themengebieten gegliedert. Im Folgenden möchten wir unsere Arbeit anhand exemplarischer Veranstaltungen gegliedert nach den drei Arbeitsfeldern darstellen. Es handelt sich hierbei um Veranstaltungen, die besondere Schwerpunkte unserer Arbeit in 2022 gebildet haben, neue Zielgruppen in den Blick nahmen oder in für uns neuen Formaten stattfanden.

a) Demokratie & Gesellschaft

Das Arbeitsfeld Demokratie und Gesellschaft bildet einen Schwerpunkt unserer Arbeit mit 44 Veranstaltungen und über 2771 Teilnehmenden/Onlineabrufen. Hier werden Themenfelder subsummiert wie Demokratie, Migration, Diversity, Kultur, Geschlechterpolitik, Rechtsextremismus, Zeitdiagnose, Politikforschung, Zeitgeschichte, Grüne Geschichte, Religionspolitik, Kommunalpolitik, Politikmanagement etc.

Gemeinsam mit unserer Mitgliedsinitiative BUNTES TRIER e.V. sowie in der an die Stiftung angebundene Forschungsgruppe zu extremer Rechten und Rechtspopulismus in RLP waren die auch im dritten Pandemiejahr anhaltenden Proteste von sogenannten Coronaleugnern wichtiges Thema unserer Arbeit. Bei diesen Bewegungen handelt es sich um einen Komplex von vielfältigen, unterschiedlichen, scheinbar im Widerspruch zueinander stehenden Akteur*innen, die über die extreme Rechte hinausgehen. In Rheinland-Pfalz hat der Mord in Idar-Oberstein sehr deutlich vor Augen geführt, welche Radikalisierungspotentiale in diesen Protesten vorhanden sind und welche Gefahr für den politischen Diskurs, aber auch konkret für das Leben von Menschen darin bestehen.

Erinnerungspolitik(en) sind bereits seit mehreren Jahren ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit aber in 2022 auch als Schwerpunktprojekt im Stiftungsverbund präsent. Wir haben dazu gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung RLP und dem Ventil Verlag in Mainz eine Comicausstellung zu jüdischem Leben organisiert. Die Schaufenster-Comicausstellung „Nächstes Jahr in“ stellt an sieben Orten in der Mainzer Neustadt Aspekte jüdischen Lebens in Comicform vor, aus denen sich ein Panorama jüdischer Geschichte in Deutschland formt – ein Blick auf die Vielfalt des Judentums, auf Ausgrenzung und Assimilation, Verfolgung, Aufbruch und Ankommen. Ohne Klischees zu bedienen, blicken die Zeichner*innen auf religiöse Rituale, jüdische Kunst und Kultur, auf Alltagsantisemitismus, Verfolgung und Widerstand und nicht zuletzt auf jüdischen Humor. Sie erzählen von Exilant*innen, von Kaufleuten und Künstler*innen, von Musiker*innen und Gauner*innen. In diesem Rahmen gab es mehrere Stadtführungen zu jüdischem Leben zum einen Anhand der Comics, die in Schaufenstern der Mainzer Innenstadt hingen zum anderen aber auch konkret über jüdisches Leben in Mainz. Letzteren Rundgang bieten wir seit mehreren Jahren mit immer großer Nachfrage an.

In unserer Reihe zu Gaming und Politik haben wir uns auch mit Erinnerungspolitik in Videospiele beschäftigt. Darüber hinaus aber auch Themen wie Ökologie, Gesellschaftsnarrative in Games in den Blick genommen sowie die Arbeitsbedingungen der Gaming-Branche näher beleuchtet.

Im Bereich Geschlechterdemokratie haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedsinitiativen einen Schwerpunkt auf Geschlechterbilder gelegt. Zum einen ging es in einem Workshop darum dem „Reiz rigider Geschlechternormen“ und die damit verbundene binäre Geschlechterordnung zu hinterfragen. In weiteren Veranstaltungen ging es um toxische Männlichkeit und Männlichkeitsideale sowie das Thema Transfeindlichkeit und wie dieser entgegengewirkt werden kann.

b) Wirtschaft & Soziales

Mit 33 Veranstaltungen und 18500 Teilnehmenden/Onlineabrufen ist das Arbeitsfeld Wirtschaft und Soziales insbesondere in diesem Jahr ein wichtiger Bereich unserer Arbeit. Hierzu zählen Themen wie Ökonomie, Finanzen, Soziale Teilhabe, Sozialpolitik, Arbeit, Bildung, Wissenschaft, Ökologische Transformation, Energie, Mobilität, Umwelt, Nachhaltigkeit, Stadtentwicklung, Ländlicher Raum.

Diese Schwerpunktsetzung ist u.a. dem Verbundprojekt des Stiftungsverbands „Modernes Wirtschaften –ökologisch, demokratisch, sozial“ zuzuschreiben. Hier organisierte die Heinrich Böll Stiftung RLP mehrere digitale Talks zum Aspekt zukunftsfähiger Ökonomie. Neben drei Diskussionen zwischen politischen Vertreter*innen und zivilgesellschaftlichen Akteuren zur Fragen sozial-ökologischer Transformation und ihrer konkreten Umsetzung, haben wir eine sehr reichweitenstarke Livestream-Veranstaltung mit Ole Nymoen zu theoretischen Grundlagen und Prämissen sozial-ökologischer Transformation gemacht. Außerdem gab es in Anschluss an den Sozialatlas einen Vortrag über die Arbeitsbedingungen in Werkstätten für behinderte Menschen und die arbeitspolitischen Forderungen der Arbeitnehmer*innen dort.

Die Klimakrise setzt unseren Städten schwer zu. Überhitzung bei Rekordtemperaturen, Überflutungen bei Starkregen und verdorrte Grünflächen sind die Symptome dieser Entwicklung, unter der vor allem ärmere und ältere Einwohner*innen gesundheitlich leiden. Stadtplaner*innen, Ingenieur*innen und Architekt*innen suchen deshalb nach Möglichkeiten Städte klimaresilienter zu gestalten und ihre Lebensqualität zu erhöhen. Ein innovatives und ergänzendes Konzept in diesem Bereich sind Schwammstädte. In ihnen schützen begrünte Fassaden und unversiegelte oder entsiegelte Flächen ihre Bewohner*innen vor Überhitzung und Überflutungen. Diese Städte oder Stadtteile speichern Niederschlagswasser wie ein Schwamm und geben es zeitverzögert bei Bedarf wieder ab, kühlen damit die stark bebauten Flächen und erhalten die Parks und Gärten.

Einen Blick auf zivilgesellschaftliches Engagement und Klimabewegung hat unsere Filmvorstellung mit dem Kreml Kulturhaus „Aufschrei der Jugend“ gegeben. Zudem gab es mehrere Workshops um zHBSivilgesellschaftliche Arbeit zu stützen und zu professionalisieren. Hierzu fanden sowohl in Trier gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Frieden als auch in Mainz organisiert von der Geschäftsstelle Seminare statt zu Pressearbeit, Moderation von Podien, kreativen Aktionsformen aber auch Reflexionsveranstaltungen darüber statt, was eigentlich Zivilgesellschaft ist, welche Funktion sie in Demokratie hat und was sie leisten kann aber was auch nicht.

Da immer mehr politische Themen auch in sozialen Medien präsentiert werden, haben wir Ole Nymoen und Wolfgang M. Schmitt für einen digitalen Vortrag gewinnen können über Influencer und Sinnfluencer. Influencer*innen produzieren heute einen sehr großen Teil von Werbung und spielen diese über ihre Kanäle aus. Sogenannte Sinnfluencer*innen verbinden Aussagen zu politischen Probleme mit Werbung und damit einer gleichzeitigen Ausrichtung an Marktlogiken. Dabei sind sie keine Aktivist*innen im digitalen Raum, sondern nutzen diese politischen Inhalte um neue Zielgruppen, Marktpositionen, Werbeeinnahmen zu erreichen. Wolfgang M. Schmitt und Ole Nymoen stellten in ihrem digitalen Vortrag bei der HBS RLP dar, wie Influencer*innen, in dieser Werbelogik auch mit politischen Inhalten aber eben nicht als Aktivist*innen agieren, auch wenn sie z.T. gesellschaftlich dann wie letztere wahrgenommen werden. Aber wie finden politische Meinungsprozesse statt und welche Auswirkungen hat das auf politische Mitbestimmung, Zivilgesellschaft und politischen Aktivismus, wenn Marktlogiken vor den Inhalten wirken.

c) Europa & Globale Welt

Der Themenbereich Europa und die globale Welt als Arbeitsfeld reflektiert Fragen globaler Gerechtigkeit, europäische Zusammenhänge und Auswirkungen unseres Handelns. Themenschwerpunkt war dies in 16 Veranstaltungen. Diese wiederum waren mit insgesamt über 1645 Teilnehmenden/Onlineabrufen sehr gut besucht. Die überproportional hohe Teilnehmenden-/Abrufzahl kommt vor allem durch ein Video unserer Israel-Reihe, was wohl im YouTube Algorithmus bevorzugt an Menschen ausgespielt wurde.

Sehr schnell fand sich im Stiftungsverbund ein Austauschforum zusammen, um gemeinsam zu überlegen wie und in welcher Form wir den Angriffskrieg Russlands gegen Ukraine auch im Rahmen politischer Bildung thematisieren können. Gemeinsam wurden auch mehrere Online-Veranstaltungen auf die Beine gestellt und gegenseitig Veranstaltungen einzelner Landesstiftungen auch von den anderen beworben. Dabei besteht immer der Spagat in der politischen Bildung Analysen zu liefern in Abgrenzung zu den gerade zu Beginn auf vielen Kanälen laufenden 24Std. Berichterstattungen. Diese Analysen wiederum galt es zu organisieren und konzipieren in einem sich rasant verändernden Szenario.

Gerade was das zivilgesellschaftliche und grüne Umfeld von uns angeht steht aber auch die Frage im Raum, wie Friedens- und Sicherheitspolitik in Zukunft aussehen kann und soll. Viele friedenspolitische Positionen gerieten ins Wanken und es besteht ein enormer Bedarf an Diskussion. Die Reihe Friedenswege – Wege aus Gewalt und Militär wurde vor Ausbruch des Krieges konzipiert. Diese haben wir erstmal ruhen gelassen, hier sollte es um Praxis ziviler Konfliktbearbeitung, Wege antirassistischer Friedensarbeit und Feministischer Außen- und Sicherheitspolitik gehen. Diese Veranstaltungen wurden auf das kommende Jahr verschoben um mit mehr Ruhe und Sorgfalt vor dem Hintergrund des Krieges diese Themen neu zu reflektieren. Neben diesem sehr im Fokus der Aufmerksamkeit stehenden Thema haben wir wie bereits im vergangenen Jahr auch in 2022 unsere Reihe „Was passiert gerade in Israel/ Was passiert gerade in Israel/Palästina“ fortgesetzt. Dabei gab es vier Veranstaltungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Von den Konfliktregelungsoptionen zwischen Israel und Palästina, ein Blick auf ein Jahr Regierung unter Bennett-Lapid, die Notwendigkeit erneuter Wahlen in Israel, Frauenrechtsbewegungen in Palästina/Westjordanland. Wir freuen uns mit Steffen Hagemann und den beiden Heinrich Böll Auslandsbüros in der Region hierzu einen kontinuierlichen Austausch über die aktuelle Lage in der Region und weitere spannende Fragen etabliert zu haben.

Klimapolitik und die Auseinandersetzung mit der Klimakrise ist auch in Hinblick auf die globale Dimension besonders dringlich. Dürren, Fluten, Stürme - Unbewohnbare Zonen werden größer und Verteilungskämpfe verschärfen sich. Das Zeitfenster, das uns zum Handeln bleibt, wird immer kleiner. Die Klima-Monologe - eine Lesung durch mehrere Künstler*innen mit eingeblendeten Untertiteln in Englisch, Französisch und Arabisch – erzählten bei einer Aufführung in Trier von den Konsequenzen des Klimawandels für Menschen in verschiedenen Ländern (Überschwemmungen in Bangladesch, Erdbeben und Sturzfluten in Pakistan, Dürre in Kenia und Waldbrände in Kalifornien) und vom weltweiten Kampf von Aktivist*innen gegen die globale Erderwärmung.

3. Gesamtbewertung und Ausblick

Insgesamt haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedsinitiativen, im Stiftungsverbund mit den anderen Böll-Stiftungen und vielen weiteren Kooperationspartner*innen 57 Projekte in 2022 entwickelt, mit insgesamt 93 Einzelveranstaltungen, Publikationen oder ähnlichem. Wir haben über 23.000 Teilnehmende bei unseren Veranstaltungen erreicht, etwa 23% davon in Präsenz und ca. 77% davon online. Wichtige Bestandteile unserer Öffentlichkeitsarbeit wie die Beteiligung an größeren Veranstaltungen, Präsenz auf Messen und Parteitagen mit Infoständen mussten leider dieses Jahr erneut ausfallen. Dafür hat unser YouTube Kanal enorme Zuwächse zu verzeichnen und wir bekommen gute Rückmeldung zu unseren Online-Veranstaltungen.

Interessant war insbesondere, dass viele die zeitliche Flexibilisierung von politischer Bildung sehr gut annehmen. Auch wenn das Livepublikum in Streams und Onlineveranstaltungen manchmal gering war, wurden dennoch die auf YouTube zur Verfügung gestellten Aufzeichnungen sehr gut genutzt. In einem Flächenland wie Rheinland-Pfalz wird auch die Ortsunabhängigkeit vieler unserer Angebote sehr geschätzt da eine Anfahrt mit zum Teil bis zu 3 Stunden innerhalb von Rheinland-Pfalz auch vom Besuch vieler Veranstaltungen sonst abhält oder diesen mindestens erschwert. Gleichzeitig konnten wir neue Zielgruppen erreichen, die stärker asynchron auf unsere Angebote zugreifen. Wir versuchen soweit das inhaltlich und in Absprache mit den Referent*innen möglich ist sowohl Livestreams anzubieten, bei denen eine direkte Beteiligung über den Chat möglich ist, als auch die Videos danach weiterhin abrufbar zu halten. Dabei stellen wir fest, dass wir vor allem im Lauf der folgenden Woche nach der Veranstaltung die meisten Abrufe von Videos haben. Wir schließen daraus, dass viele zum Veranstaltungszeitpunkt vielleicht nicht teilnehmen können oder wollen aber wenn es zeitlich passt die Videos dann anschauen. Wir machen auch die Erfahrung, dass Referent*innen häufig leichter zu gewinnen sind für Veranstaltungen, da lange Fahrtzeiten wegfallen und die Veranstaltungen mit uns leichter in deren regulären Ablauf integriert werden können. Auch Kooperationen mit Kolleg*innen unserer Auslandsbüros oder auch die Beratung bei Veranstaltungskonzeptionen sind viel leichter umzusetzen und werden rege genutzt.

Gleichzeit wollen wir aber auch wieder immer mehr Präsenzveranstaltungen insbesondere Workshops und Vernetzungsangebote organisieren, was in Pandemiezeiten durch die starke Fokussierung auf Online-Formate schwieriger war. In 2022 waren die vor allem Kinoveranstaltungen, Stadtrundgänge, Workshops und Beteiligung an größeren Events wie dem Open Ohr Festival und den ParkingDays Mainz.

Unsere Veranstaltungsangebote werden also auch zukünftig in einem Mix aus online, hybrid und Präsenzveranstaltungen stattfinden, um so den unterschiedlichen inhaltlichen Zielsetzungen, Zielgruppen und Zugänglichkeiten gerecht zu werden.

Anhang:

Die Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz – Bildungswerk rheinland-pfälzischer Initiativen e.V.

Seit über 30 Jahren verfolgen wir als Bildungswerk rheinland-pfälzischer Initiativen und grünen-nahe Stiftung für politische Bildung das Ziel, Menschen in die Lage zu versetzen sich zu beteiligen, eigene Standpunkte zu entwickeln und auch vertreten zu können. Mit unseren Veranstaltungen wollen wir möglichst viele Menschen ansprechen und bieten deshalb auch verschiedene Formate, Themen und zielgruppenspezifische Angebote an. Unsere Veranstaltungen sind öffentlich und stehen in der Regel allen Interessierten offen. Gemeinsam mit unseren 26 Mitgliedsinitiativen, Kolleg*innen aus den anderen Landesstiftungen, der Bundesstiftungen und vielen weiteren Kooperationspartnern konnten wir viele Menschen zu vielfältigen Themen erreichen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung, konstruktive Zusammenarbeit, kreative Ideen und den regen Austausch. Wir wollen Räume für politische Diskussionen und auch Kontroversen eröffnen. Dabei finden Themen wie die ökologische Wende, Politische Entwicklungen weltweit, Geschlechtergerechtigkeit, Migration, Wirtschaftsfragen und vieles mehr in ihrem Platz. Nach wie vor sind die Themen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus ein Schwerpunkt unserer Arbeit und erfahren erhöhte Aufmerksamkeit. Wir selbst und auch unsere Kooperationspartner werden hierzu mittlerweile immer häufiger als Expert*innen angefragt. 2022 haben wir ca. 240.000 Euro an öffentlichen Zuwendungen für unsere Arbeit erhalten.

Wer wir sind – Struktur und Personen

Die Strukturen der Stiftung sind basisdemokratisch ausgerichtet. Unsere Mitgliedsversammlung bestand 2022 aus 26 Bildungs- und Kulturvereinen mit Sitz in Rheinland-Pfalz und 7 Einzelpersonen, die von Bündnis 90/Die Grünen vorgeschlagen werden.

Das Alltagsgeschäft der Stiftung wird von dem ehrenamtlichen Vorstand geleitet. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern Gifty Amo Antwi, Sarah Bast, Vera Freund, Maurice Kuhn und Heike Simon. Für die Umsetzung ist eine zweiköpfige Geschäftsführung angestellt. Im Mainzer Büro arbeitet die Geschäftsführerin Alrun Schleiff, insbesondere zuständig für die Veranstaltungsplanung, Vernetzungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit. Tillmann Schröder arbeitet als Veranstaltungsmanager ebenfalls im Büro in Mainz. Das Büro in Ebertsheim ist besetzt mit Petra Franz-Baudisch, sie fungiert als stellvertretende Geschäftsführung und ist zuständig für die Mitgliederbetreuung und sämtliche Finanzfragen.

Was wir tun – Aufgabengebiete

Unsere Aufgabe als politische Stiftung ist es, durch politische Bildung Demokratie zu fördern. Dabei ist es das zentrale Ziel die individuelle Urteilskraft der Menschen zu stärken. Unsere Angebote wie Seminare, Vorträge, Workshops oder Publikationen informieren die Menschen und regen zur weiteren Beschäftigung mit den Themen an. Damit möchten wir zu einem gesellschaftlichen Wandel und sozialer Gerechtigkeit beitragen. Die Gleichberechtigung der Menschen ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Neigung oder ihrer Herkunft ist als Querschnittsaufgabe ständiger Bestandteil unserer Arbeit. Für Multiplikator*innen bieten wir auch in unterschiedlichen Themenbereichen Veranstaltungen an, die sie für ihre Arbeit weiter qualifizieren.

Themenschwerpunkte in der Stiftung und im Stiftungsverbund mit den anderen Landesstiftungen und der Bundesstiftung sind Demokratie und Zeitgeschichte, Geschlechterdemokratie, Weiterbildung, Migration, Ökologie, Soziales und Wirtschaft, sowie Friedenspolitik.

Die Heinrich Böll Stiftung ist in verschiedenen Netzwerken und Arbeitskreisen aktiv, u.a. dem entwicklungspolitischen Landesnetzwerk ELAN RLP e.V., und Demokratie leben! Rheinland-Pfalz. Ebenso sind wir im Kuratorium der Landeszentrale für politische Bildung RLP sowie im Landesausschuss für politische Bildung vertreten. Ende 2017 wurde das Bündnis „Demokratie Gewinnt!“ im Land RLP ins Leben gerufen, bei dem wir ebenso vertreten sind. Außerdem sind wir als Stiftung Mitglied im Förderverein des Kulturzentrums KUZ in Mainz.

Vergabeausschuss Kooperationsprojekte 2022

Kurztitel	Art	Anz. Veranst.	Koop.-Partn.
Friedenswege - Wege aus Gewalt und Militär	VR	1	Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V.
Der Kampf gegen alte und neue Nazis	AV	1	Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V.
Zivilgesellschaft fit for future?!	VR	3	Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V.
Corona - ein Rechtsruck in Deutschland?	VR	2	Buntes Trier e.V.
Vorbereitungssseminar für die Menschenrechtsbeobachtung in Chiapas/Mexiko	S	2	Carea e.V.
Frauen für die Energiewende - Pilotprojekt: Balkonmodule für mehr Klimaschutz	VR	2	Netzwerk Energiewende jetzt e.V.
2. Aktionstag Nachhaltigkeit - mit einem Vortrag	Son	1	Haus Felsenkeller e.V.
Blickwechsel - eine Fachfrauenreise nach Ruanda	A	1	Frauennotruf Mainz e.V.
Vortrag zur Kampagne „Männlichkeit entscheidest Du“	V	1	Frauennotruf Mainz e.V.
Reiz rigider Geschlechtermormen	WS	1	Frauenzentrum Mainz e.V.
Grundlage Gleichstellung - Die Istanbul-Konvention und der Auftrag zum Abbau der Geschlechterhierarchie	WS	1	Frauenzentrum Mainz e.V.
Vortrag „Geschlechtergerechte Stadtplanung“	AV		Frauenzentrum Mainz e.V.
Titel Transfeindlichkeit im Alltag entgegenwirken	AV		Frauenzentrum Mainz e.V.
Atomkraft Forever?!	AV	1	Kreml Kulturhaus e.V.
Follow Your Likes: unser digitales Leben	AV	1	Kreml Kulturhaus e.V.
Jüdisches Leben in Deutschland	AV	1	Kreml Kulturhaus e.V.
Bigger Than Us - Klimapolitik: Aufschrei der Jugend	AV	1	Kreml Kulturhaus e.V.
Kunst unter politischer Zensur	AV	1	Kreml Kulturhaus e.V.
Menschengemacht: Klimawandel	AV	1	Kreml Kulturhaus e.V.
Agenda-Kino 2022	VR	15	Lokale Agenda 21
Fainweg-Quiz 2022	VR	1	Lokale Agenda 21
Flächenversiegelung angesichts des Klimawandels	Son	1	Lokale Agenda 21
Die Klima-Monologe	L		Selbstverwaltetes Multikulturelles Zentrum e.V.
„Globale Gerechtigkeit - quo vadis?“ Magazinreihe zum Thema Globale Gerechtigkeit, Ausgabe 1	D		Weitladen Unterwegs Mainz e.V.
"Widerständische Jugendliche in der DDR" mit dem Referenten Geralf Pochop	AV	1	Jugendzentrum Altes Badhaus Bingen e.V.
„F.U.C. Krea Festival – 20 Jahre Kreativfabrik“	AV	1	Kreativfabrik Wiesbaden
Neustadt - 100% erneuerbar			Klimaaktion Neustadt a.d.Weinstr.
Wie wir wollen vom Kollektiv KINOKAS		1	Profamilia
Israel	VR	2	Heinrich Böll Stiftung Tel Aviv, Heinrich Böll Stiftung Ramallah
Open Ohr	AV	1	Open OHR Festival - Freie Projektgruppe, Stadt Mainz
Keynote Ole Nymoen	AV	1	Stiftungsverbund Verbundprojekt
Reihe Gespräch Wirtschaft Politik	VR	3	Stiftungsverbund Verbundprojekt
Informelle Wirtschaft / Inklusion	AV	1	Stiftungsverbund Verbundprojekt
Unternehmensführung neu gedacht	AV	1	Stiftungsverbund Verbundprojekt
Energiegipfel Neustadt	AV	1	Klimaaktion Neustadt a.d.Weinstr.
Stadt Land Slam	AV	1	Architektenkammer RLP, Zentrum Baukultur Hbs Sachsen-Anhalt, Hbs MV, ÖKO LÜPF
Klimaresilienz	AV	1	AG
Weiterbildung Nullemission Verwaltung	T	1	
parking Days	AV	1	ADFC; BUND; Critical Mass Mainz,, Greenpeace MZ/WI, Parking Days, Foodsharing MZ, NABU, VCD Rhienhessen, Bike Kitchen
Panelmoderation Input	WB	1	
Pressearbeit Workshop	WS	1	
Green Campus Flyer		1	
Migration Afghanistan	AV	1	
Rundgang Das Mainz das nie geworden ist	AV	1	
Sinnfluencer/Online-Aktivismus	AV	1	
Antiziganismus Panel	AV	1	Werkzeug e.V.
Intersektionalität	S	1	Gender G; GWI
Fotojournalismus	AV	1	
Biennale MA/LU	VR	2	Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg, Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Heidelberg, Biennale für aktuelle Fotografie.
Comicausstellung / LÜPF Schwerpunkt Erinnern	VR	4	Rosa-Luxemburg-Stiftung RLP
Stadtführungen /LÜPF Schwerpunkt Erinnern	Son	1	
Gaming / LÜPF Schwerpunkt Erinnern	VR	4	Heinrich Böll Stiftung Sachsen-Anhalt
Lesung Andy Markovits Trier	AV	1	HBS Saarland, Wissenschaftliche Bibliothek Trier, Neofelis Verlag
Ausstellungsprojekt Rechtsextremismus	VR		LSt, MV, Kompetenzstelle Sachsen
Forschungsgruppe RePop	VR	2	Stiftungsverbund – Bst. (Michael Stognienko) und Weiterdenken Sachsen, Hannah Eitel (Kompetenzzentrum Rechts). Fast alle anderen LSten. In RLP: Netzwerk Demokratie Leben, Netzwerk für Demokratie und Courage, , DGB, VVN-BdA, RosaLux Stiftung, Landeszentrale für pol. Bildung, Werkzeug e.V., HBS Saarland Landesstiftungen, punktuell auch Bundesstiftung
Kompetenzentrum	VR	1	

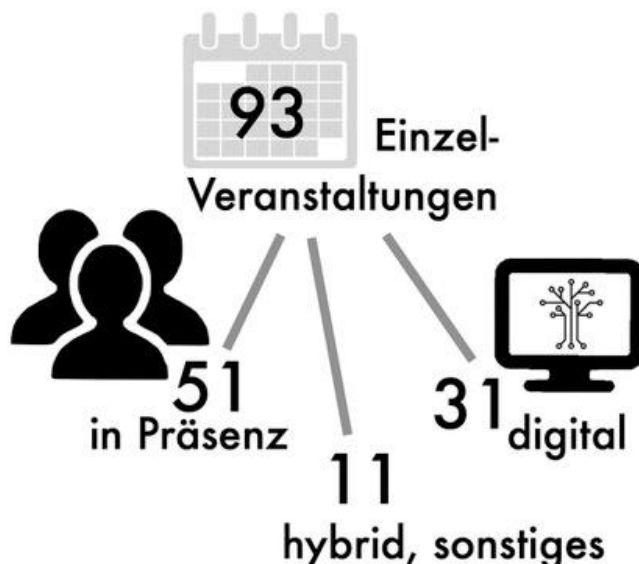
unsere Arbeit in Zahlen ²⁰²²



ca. 23000
erreichte Personen



57
Projekte



Verteilung Veranstaltungen pro Themenbereich (Zuordnung von Veranstaltungen zu mehreren Themen möglich)



Verteilung Kosten auf die Themenbereiche (einfache Zuordnung nach Hauptthema der Veranstaltung)

